

Blühendes und lebensbejahendes Geschenk

Rotarier aus Coevorden kommen mit 2 500 Narzissen-Zwiebeln / Gemeinsam vergraben

Ja. Nein, es sind keine Tulpen. Niederländische Freunde können, ganz im Gegensatz zum gehegten Klischee, durchaus auch mit Narzissen-Zwiebeln anreisen, 2500 an der Zahl im Kofferraum, aus dem fruchtbaren Erdreich der Provinz Drenthe. So sie im Frühjahr leuchtend gelb blühen, werden sie das auf der Wiese hinter dem Königstädter WfB-Werkstatt-Trakt zum See hin tun. Rüsselsheim-Main-Spitze-Rotarier und ihre Freunde aus Coevorden haben die Zwiebeln am Dienstag eingebuddelt – immer fünf in ein Loch.

Die Idee fürs blühende und lebensbejahende Geschenk entstand bei einem der alljährlichen Austauschbesuche zwischen Rüsselsheim und Coevorden im Mai. Nachdem WfB-Geschäftsführer Ernst Brands dem „Narcissus Poeticus“ auch ausdrücklich in selbst verfasster Gedichtform gehuldigt hatte, griffen die Rotarier frisch zum – teilweise funkelneuen – Spaten: die Mijnheeren Ben Kardol, Bernhard Visser (Vize-Präsident), Jan Pasveer und Tinus Stellinginger sowie die Gastgeber um Rotarier-Präsident Adrian M. Merkle. Der Korrektheit halber sei angefügt, dass nicht alle der 2500 Zwiebeln drei

verschiedener Narzissen-Arten für Rüsselsheim vorgesehen sind, sondern nur 2000. Die restlichen 500 werden zur WfB-Dependance nach Bie-

besheim verbracht, wo sie ein Rondell schmücken sollen.

Der Hinweis von Ernst Brands darauf, dass die Narzisse in der Literatur gemeinhin

als Blume gelte, die Zuneigung und Liebe zum Ausdruck bringe, mündete folgerichtig in die Bemerkung: „Wenn das keine Botschaft ist!“



Die Rüsselsheim-Main-Spitze-Rotarier und ihre Freunde aus Coevorden verbuddelten ganze 2000 Narzissen-Zwiebeln im Garten der Werkstätten für Behinderte. Foto: pdz51/Volker Dziemballa